

„Hier ist die Polizei“ - der falsche Polizeibeamte

Der Anrufer gibt sich als Polizist aus, oft wird sogar **110** auf dem Display angezeigt. Er behauptet, persönliche Daten seien nach einer Festnahme gefunden worden, und fordert Ihr Geld, Schmuck oder sonstige Wertsachen unter dem Vorwand, diese sicher zu verwahren oder kriminaltechnisch zu prüfen. Manchmal werden auch Geldscheinnummern verlangt, angeblich für einen ‚Abgleich‘. Die Täter missbrauchen das Vertrauen in die Polizei, die Opfer sind oftmals traumatisiert.

Was tun?

Die Polizei fordert niemals Geld oder Wertsachen zum Schutz vor Dieben und ruft nicht über 110 an. Verraten Sie keine persönlichen oder finanziellen Daten. Legen Sie im Zweifel auf und rufen Sie die Polizei über die offizielle Nummer zurück – nicht die Wahlwiederholung! Bewahren Sie Wertgegenstände in der Bank auf. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Erstaten Sie in jedem Fall Anzeige!

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Ob angeblicher Enkel, falscher Polizist oder vorgetäuschter Autounfall: Viele Kriminelle nehmen telefonisch Kontakt zu potentiellen Opfern auf und erzählen ihnen Märchen, um an ihr Geld oder andere Wertsachen zu kommen. Es gibt unzählige gemeine Betrugsmaschen.

Wir möchten Sie mit dieser Broschüre sensibilisieren: Bleiben Sie wachsam!



110



Wann immer Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt, informieren Sie die Polizei und Ihre Angehörigen!

Freundlich grüßen Sie
Michael Linder und das Team von



Ihre
Alltagshelfer
in Niederberg

Begleitungen | Einkaufen | Haushaltshilfe u. v. m.

Kettwiger Straße 92 | 42579 Heiligenhaus

fon: +49 (0) 20 56 | 5 85 39 72

e-mail: post@hilfe-mit-herz-niederberg.de



Ihre
Alltagshelfer
in Niederberg

Bleiben Sie bitte wachsam!



Unser Tipp
Legen
Sie diesen
Prospekt in die
Nähe Ihres
Telefons!

hilfe-mit-herz-niederberg.de

„Hallo, ich bin's!“ - der Enkeltrick

Häufig geben die Betrüger sich als **Enkel** (Tochter, Nefte...) aus, manchmal mit ‚erkälteter‘ Stimme. Statt ihren Namen zu nennen, fragen sie: „Ja, erkennst Du mich denn nicht?“ Die Geschädigten nennen dann häufig den Namen eines Verwandten – und geben damit den Betrügern eine Vorlage. Diese geben sich dann als diejenige Person aus und bitten um Geld. Dieses könnten sie aber nicht persönlich abholen, sondern würden einen Bekannten schicken, den das Opfer aber natürlich nicht kennt.

Was tun?

Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand telefonisch um Geld bittet. Nennen Sie keine Namen, lassen Sie sich nicht ausfragen. Prüfen Sie Details, die nur der echte Verwandte kennt, und rufen Sie nur bekannte Nummern an. Notieren Sie die angezeigte Nummer des Anrufers. Geben Sie kein Geld an Unbekannte. Erstellen Sie Anzeige – das hilft, Täter zu überführen und andere zu warnen.

„Sie haben gewonnen!“ - Lotteriebetrug

Betrüger locken mit angeblichen Gewinnversprechen. Opfer erhalten Anrufe über vermeintliche Gewinne und sollen **Lotto-Gebühren** zahlen oder Gutscheinkarten kaufen und die Codes weitergeben. So gelangen die Täter an das Geld – einen Gewinn gibt es nicht.

Was tun?

Wenn Sie nicht an einem Gewinnspiel teilgenommen haben, können Sie auch nichts gewonnen haben. Zahlen Sie keine Gebühren und wählen Sie keine teuren Sondernummern. Geben Sie keine Gutscheincodes, Zusagen oder persönlichen Daten weiter. Erstellen Sie in jedem Fall Anzeige bei der Polizei – auch ohne entstandenen Schaden.

Immer die Polizei einschalten!

 110 

„Ein furchtbarer Unfall“ - Schockanrufe

Bei den **Schockanrufen** geben sich Täter am Telefon als Angehörige in einer Notlage (z. B. tödlicher Unfall) aus und behaupten, nur durch eine hohe Kautions (mehrere zehntausend Euro) könne eine Haft vermieden werden. Anschließend übernimmt oft ein angeblicher Polizist das Gespräch, um den Druck zu erhöhen. Durch Drohungen, Schock und Mitleid bringen die Täter vor allem ältere Opfer dazu, Geld zu übergeben, ohne die Geschichte zu hinterfragen.

Was tun?

Geben Sie am Telefon keine persönlichen oder finanziellen Daten preis. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – überprüfen Sie Angaben bei Verwandten oder der Polizei. Notieren Sie die Telefonnummer des Anrufers. Übergeben Sie kein Geld! Bei Verdacht oder vereinbarter Geldübergabe: Sofort die Polizei anrufen!